

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 1858—59 ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima, 3 Stunden. Uebersicht der deutschen Literatur des achtzehnten Jahrhunderts 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze 1 St. Folgende Themata wurden bearbeitet. 1. Die Poesie ist keine redende Malerei, denn sie hat es mit Handlungen zu thun. Ein Resumé der Abschnitte 15—20 aus Lessing's Laokoon. 2. Das Meer und die Wüste. 3. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig, der Starke ist am mächtigsten allein. 4. Welche Eigenschaften der Römer, Griechen und Karthager lassen sich im englischen Nationalcharakter wiedererkennen? 5. Inwiefern lassen sich die meisten Thätigkeiten der Menschen als einen Kampf mit der Natur betrachten. 6. „Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten.“ Welches sind die gewöhnlichen Fehler, durch welche grosse Vorzüge nicht selten beeinträchtigt oder verdunkelt werden? 7. Mit welchem Rechte nennen wir das Gesicht und das Gehör edle Sinne? 8. Welche Bedeutung hatten die vaterländischen Oden Klopstocks für die Erweckung des deutschen Nationalgefühls? 9. Entwicklung der wesentlichen Merkmale, durch welche Schiller die naive Dichtung von der sentimentalischen unterscheidet. — Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1858 die Aufgabe Nr. 6, welche später in der Classe gegeben wurde; zu Ostern 1859: Inwiefern erscheint die Noth als die wichtigste Triebfeder der Entwicklung der Menschheit? Anderssen.

Secunda, 2 St. Erläuterung der Elemente der Poetik, zunächst der dramatischen Poësie im Anschluss an die Lecture. Ganz wurden gelesen: die Jungfrau von Orleans und Iphigenia auf Tauris. Alle Monate wurde ein grösserer Aufsatz geliefert und seine Correctur besprochen. Folgende Aufgaben wurden bearbeitet: 1. Ueber das Sprichwort: Die Nacht ist keines Menschen Freund. 2. Welcher Sinn liegt dem Schillerschen Gedicht „Die Theilung der Erde“ zu Grunde? 3. Welche Grenzen setzt die Moral der Freundschaft? im Anschluss an Cicero de amic. 11—14. 4. „Nicht wo die goldene Ceres lacht und der friedliche Pan der Fluren Behüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entspringen der Erde Gebieter“ Schiller. 5. In

einem Pallaste sollen durch sechs Wandgemälde die Hauptmomente des Nibelungen-Liedes dargestellt werden. Welche Scenen werden auszuwählen und wie dieselben anzuordnen sein? 6. Der Ideengang des Götheschen Gedichtes: Euphrosyne. Im Winter-Semester: 1. Ueber das Schillersche Distichon: „Gott nur siehet das Herz, drum eben weil Gott nur das Herz sieht, Sorge du dass auch wir etwas Erträgliches sehn.“ 2. Welche Lehren giebt uns Schiller in dem ersten Spruche des Confucius und wie lassen sich dieselben begründen? 3. Welche Bedeutung hat die erste Scene in Wilhelm Tell für die Entwicklung des ganzen Drama und die Charakteristik des Helden? 4. Poëtische Behandlung einer Sage — oder: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“ Schiller. Inwiefern verdient dieser Spruch an die Spitze der gesammten Moral gestellt zu werden? 5. Welche Vergleichungspuncte bietet der zweite Monolog der Jungfrau von Orleans und das Schillersche Gedicht Cassandra in Bezug auf die in beiden ausgesprochenen Gedanken und Empfindungen dar? 6. Welche Empfindungen erregt in uns der Eintritt in einen Wald? Grünhagen.

Tertia, 2 St. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland u. A. aus Echtermeyer's Sammlung wurden erklärt und memorirt. Uebungen im Disponiren und Correctur der häuslichen Arbeiten. Grünhagen.

Quarta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Kehrein, untere Stufe. Uebungen im mündlichen Vortrage von Gedichten. Correctur der alle 14 Tage gelieferten Ausarbeitungen. Hirsch.

Quinta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe, woran Erläuterungen zum Verständnisse des Inhalts wie des Ausdrucks, namentlich des Satzbaues, auch Uebungen im Wiedererzählen geknüpft wurden. Vortrag auswendiggelernter Stücke. Orthographische Uebungen. Correctur der vierzehntägigen Ausarbeitungen. Geisler.

Sexta, 2 St. Orthographische Uebungen. Lesen, Erklären und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe. Häusliche Arbeiten: Erzählung von Fabeln und Sagen, Inhaltsangabe leichterer Gedichte. Ladrach, im Winter Bach.

Lateinische Sprache.

Prima, 8 Stunden. Horat. Carm. lib. IV. lib. 1, grossentheils mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt: 2 St. Im Sommer: Cicero de nat. deor. I. II. 1—20. Im Winter: Tacit. Annal. XI. XII. 3 St. — Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia 1 Stunde. — Uebersetzungsübungen aus Heinichen's Uebungsbuch verbunden mit der Wiederholung und Erklärung der schwierigeren Abschnitte der Syntax; Correctur der monatlich gelieferten freien Aufsätze. 2 St. Folgende Themata wurden bearbeitet: 1. Quam varia fortuna Hannibal post proelium apud Zamam commissum iactatus sit? 2. In adversa fortuna virtutem maxime enitere exemplis demonstratur. 3. Series nexusque sententiarum, quae continentur quarto carmine libri IV Horatii Odarum. 4. Non accepimus vitam brevem, sed facimus. 5. Vere esse illud dictum: „Non minor cura est quam quaerere parta tueri“ exemplis tam ex historia populorum quam e vita quoditiana petitis demonstratur. 6. Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis illustrium Romanorum adumbretur. 7. Pro patria sit dulce mori licet atque decorum, Vivere pro patria dulcius esse puto. 8. Quibus deinceps gestis bellis Italia Romanorum ditionis facta sit (Clausurarbeit). 9. Spartiatarum in faucibus Thermopylarum et Fabiorum ad

Cremeram exitus inter se comparentur. 10. Populum romanum bis debuisse salutem Arpinatibus. Lange.

Zum Abiturienten-Examen wurde bearbeitet Michaelis 1858: Multo plura in C. Octaviano Augusto laudanda quam vituperanda esse. Ostern 1859: De Themistocle, Graecorum libertatis vindice. Lange.

Secunda, 10 St. Cicero de amicitia und Oratio pro Archia poeta (woraus einige Abschnitte memorirt wurden); im Wintersemester: Livius 36 c. 11 bis 38 c. 24. 5 St. — Grammatik nach Zumpt, die Syntax der Casus, Tempora und Modi. Exercitia aus Seyffert's Uebungsbuch, alle 14 Tage eines; 2 St. — Wöchentliche Extemporalien. Der Stoff dazu wurde in Beziehung gesetzt auf die Privatlectüre (Livius XXVIII 35 bis XXX, 9), zu deren Controle auch mündliche Uebungen veranstaltet wurden. 1 St. Die Schüler der oberen Abtheilung erhielten einige Anleitung zu freien Aufsätzen. Geisler. — Virgil Aen. 9, 525—11 incl. 2 St. Hirsch.

Tertia, 10 St. Ovid. Metamorph. 3, 1—138. 5, 145—312. 8, 260—545. 2 St. Anderssen — Caesar Bell. Gall. 4, 20—6. 4 St. Grammatik nach Putsche, die Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi, des Infinitivus und der Participia, und der Conjunctionen und Analyse des zusammengesetzten Satzes. 2 St. Extemporalia 1 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Hottenrotts Aufgaben für Tertia. Memorirt wurden Vocabeln und Phrasen aus Caesar, lateinische Sprichwörter und Gedenkverse, von letzteren auch manche schriftlich bearbeitet, 1 St. Wimmer.

Quarta 10 St. Cornel. Nepos Vit. I—IX, XV—XXI. 5 St. Einübung der Casuslehre nach Putsche's Grammatik und Hottenrotts Aufgaben, von denen §§ 1—125 übersetzt wurden. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, Vocabellernen nach Doederlein, Correctur der wöchentlichen Exercitien und monatlichen Extemporalien. 2 St. Hirsch.

Quinta, 10 St. Uebersetzen aus Blume's Lehrkursus der lateinischen Sprache, latein. Theil Curs. I, Abschn. 2, 3, 4 und Curs. II, 1—4, 63. 5 St. Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches ins Lateinische, 2 St. — Wiederholung und Befestigung der regelmässigen Formenlehre, Einübung des Unregelmässigen nach Putsche's Grammatik. Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalia. 2 St. — Memorirt und durch Anwendung geübt wurden aus Döderlein's Vocabularium die in erster Linie stehenden Vocabeln, nebst den in derselben Zeile befindlichen Derivatis und Compositis. 1 St. — Einübung einiger Elemente der Syntax, besonders des Accusativus cum Infin. und Ablat. absolut., sowie der leichteren Formen der Conjugat. periphrastica. Geisler.

Sexta, 10 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba defectiva nach Putsche's Grammatik, 2 St. Memoriren von Vocabeln aus Döderlein's Vocabularium, 1 St. Uebersetzungen aus den Vorübungen zu Blume's Lehrkursus der lateinischen Sprache. 6 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit und ein Extemporale. 1 St. Ladrach, im Winter Bach.

Griechische Sprache.

Prima, 6 Stunden. Plutarch's Cato mai. und Julius Caesar. 3 Stunden. Im Sommer: Sophoclis Ajax; im Winter: Homeri Ilias 3—5. 2 St. Exercitia mit Erläuterung der Syntax 1 St. Wimmer.

Secunda, 6 St. Xenoph. Cyrop. VIII und Herodot. 1, 95—178. 2 St. Hom. Od. XII—XVI, woraus wöchentlich etwa zehn Verse memorirt wurden. 2 St. Casuslehre nach Krügers Sprachlehre für Anfänger, Gebrauch der Modi im Anschluss an Rost und Wüstemanns Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II. Th. 3. Curs., woraus die §§ 8—12 übersetzt wurden. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Krügers Sprachlehre. Correctur der vierzehntägigen Exercitien und monatlichen Extemporalien. 2 St. Hirsch.

Tertia, 6 St. Xen. Anab. V, c. 2—9. Im letzten Vierteljahre jeden Semesters aus Homer's Odyssee VI, 120—216 und II, 260—370, wovon der grösste Theil memorirt wurde, 3 St. — Grammatik nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger: Verba liquida, Verba in μ und Verba anomala, das Wichtigste aus der Syntax der Casus. Correctur der vierzehntägigen Exercitia, 2 St. — 1 St. Extemporalia, theilweise mit Zugrundelegung des aus der Lecture gewonnenen Stoffes. — Lange.

Quarta, 6 St. Einleitung der Formenlehre bis zu den Verba contracta incl. nach Krügers Sprachlehre für Anfänger, 3 St. Aus Jacob's Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt. Abwechselnd jede Woche eine häusliche Arbeit und ein Extemporale. 3 St. Lange.

Französische Sprache.

Prima, 2 St. Wiederholung der Syntax nach Ploetz Grammatik V, VI, VII und Erläuterung der Abschnitte VIII und IX. Extemporalia. Lecture aus Herrig et Burguy la France littéraire, ausgewählte Stücke. Freymond.

Secunda, 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Conjugation und Uebersetzung der 34—55 Section aus Ploetz's Grammatik. Extemporalia. Lecture: ausgewählte Stücke aus Herrig et Burguy la France littéraire. Freymond.

Tertia, 2 St. Grammatik nach Ploetz 2r Cursus, Lection 1—40. Wiederholung der regelmässigen Conjugation und Einübung der unregelmässigen Verba. Uebersetzung der deutschen und französischen Beispiele aus der Grammatik. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuch p. 63—114. Wimmer.

Quarta, 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach den ersten vier Hauptabschnitten des Elementarbuches von Ploetz. Grünhagen.

Quinta, 3 St. Elemente der Aussprache und Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch und Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus demselben, Lection 1—50. Ladrach, im Wintersemester Wimmer.

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung: 2 St. Grammatik, die unregelmässigen Verbal- und Nominal-Formen nach Gesenius. Gelesen wurden: aus Gesenius Lesebuch fast sämmtliche prosaische Stücke und einige prosaische und poetische Stücke aus der Bibel.

Zweite Abtheilung: 2 St. Grammatik, erster Theil, die Laut- und Zeichenlehre und die regelmässigen Verbalformen nach Gesenius. Gelesen und übersetzt die ersten sechs Capitel aus Maurer's Lesebuche. Magnus.

Englische Sprache.

In zwei Abtheilungen unterrichtet in je zwei Abtheilungen nach Williams Grammatik und Biering's Lesebuche Whitelaw.

Wissenschaften.

Religion.

Prima, 2 St. Lecture der zweiten Hälfte des Römerbriefes im Urtext Cap. 9—16. Darstellung der Reformationgeschichte der beiden evangel. Confessions-Kirchen-Gemeinschaften 1½ St. wöchentlich. Schiedewitz.

Secunda, 2 St. Bibl. Geschichte des neuen Testaments nach Hollenberg und daran sich anschliessende Lecture der Apostelgeschichte und ausgewählter Stellen aus den synoptischen Evangelien im Urtext; Lernen der Kirchenlieder nach Hollenberg 45, 48, 50, 52, und Repetition der fünf Hauptstücke nach Hollenberg. Derselbe.

Tertia und Quarta, 2 St. Repetition des 1ten, 2ten, 4ten und 5ten und Lernen des 3ten Hauptstückes nach Hollenberg mit den dabei gedruckten Bibelsprüchen. (Die reformirten Schüler lernten die dahin gehörenden Fragen aus dem Heidelberger Katechismus). Kirchenlieder nach Hollenberg: 4, 11, 15, 30, 35, 44, 51. Bibellesen geeigneter Stücke aus den historischen Schriften alten und neuen Testaments (1. Mose 12, 2; 2. Mose 1—12, 1. Sam. 9—31, 1. Kön. 12—14; 16—22 und die Apostelgeschichte). Die messianischen Hauptstellen aus den prophetischen Büchern. Derselbe.

Quinta, 3 St. Bibl. Geschichte neuen Testaments nach Zahn § 1—84 mit dem jeder Erzählung beigefügten Spruche. Lernen des 1ten, 2ten und 3ten Hauptstückes nach dem kleinen luth. Katechismus und Einführung in den Wortsinn. Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg: 6, 14, 29, 42, 48, 131, 173, 108. 2 St. Lesen ausgewählter Stellen aus dem alten Testament und im Anschluss daran die Geographie des gelobten Landes. 1 St. — Derselbe.

Sexta, 3 St. Bibl. Geschichten alten Testaments nach Zahn § 1—75. Lernen des 1ten Hauptstückes, 1ten Artikels und dritten Hauptstückes nach dem kleinen luth. Katechismus und Einführung in den Wortsinn. Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg 3, 12, 21, 41, 44, 56, 58, 173, 182, 200. 2 St. Lesen geeigneter Stücke aus dem neuen Testament. 1 St. Derselbe.

Geschichte und Geographie.

Prima, 3 St. Geschichte des Mittelalters unter Benutzung von Pütz's Lehrbuch 2 St. Wiederholung der Geographie und Geschichte, letztere nach Cauer's Tabellen, 1 St. Grünhagen.

Secunda, 3 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit mit Benutzung von Pütz's Lehbruch, 2 St. Geographie der alten Welt und historische Repetitionen nach Cauer's Tabellen, 1 St. Grünhagen.

Tertia, 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte nach Dietzsch Leitfaden, 2 St. Geographie Deutschlands, insbesondere Preussens, 1 St. Grünhagen.

Quarta, 3 St. Alte Geschichte, bis zur Auflösung des weströmischen Kaiserreichs, nach Schwartz's Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht, 2 St. Uebersicht der Erdtheile nach Schacht's kl. Schulgeographie, 1 St. Grünhagen.

Quinta, 3 St. Die Erde als Weltkörper. Allgemeiner Ueberblick über die Oberfläche der Erde. Specielle Geographie von Asien, Africa und Mitteleuropa, nach Schacht's Schul-Geographie p. 1—63. Geschichte der alten orientalischen Völker, nach Löschke. Ladrasch, im Winter Bach.

Sexta, 3 St. Geographie von Schlesien nach Adamy's Leitfaden. Geschichte Schlesiens, besonders der drei schles. Kriege Friedrich's II., nach Löschke. Ladrasch, im Winter Bach.

Naturgeschichte.

Tertia, 1 St. Die erste Hälfte der dikotyledonischen Pflanzen. Wimmer.

Physik.

Prima, 2 St. Die Lehre von der Wärme, vom Lichte und vom Schall. Anderssen.

Secunda, 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen Körper. Anderssen.

Mathematik und Rechnen.

Prima, 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik, 2 St. — Die Zins- auf Zins-Rechnung, die Lehre von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und von den arithmetischen Reihen des zweiten Ranges. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten. 2 St. Anderssen.

Secunda, 4 St. Geometrie: vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie. 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Quadratische Gleichungen. Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Tertia, 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von der Proportion und Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. Arithmetik: die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Quarta, 3 St. Geometrie: 1 St. Elemente der Geometrie bis zu der Lehre von den Parallellinien (nach Sadebecks Leitfaden (§ 1—59)). — Arithmetik 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwen-

dung derselben auf die einfache und zusammengesetzte Regel de tri und Zinsrechnung, Die Decimalbrüche. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Stubba, Heft 5 — 7).

Quinta, 4 St. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Einfache Regel de tri. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Blümel, Heft 3, und von Stubba, Heft 4.)

Sexta, 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Blümel, Heft 2 und 3).

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Freihandzeichnen in Quarta, Quinta und Sexta je zwei Stunden. Die Anfänger wurden im Elementarzeichnen, Nachzeichnen, Vergrössern und Verkleinern der an die Tafel gezeichneten Vorlagen geübt, die Geübteren im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Arabesken, Blumen, Thieren, Köpfen, Gebäuden, Landschaften, sowohl in Umrissen als in Ausführung beschäftigt. Rosa.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung. Cl. V und VI. 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. Zweistimmige Lieder. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. IV. 2 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Accorde. Zwanzig Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der beiden Oberstimmen von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. III. 2 St. Dasselbe wie in Cl. IV. Vierstimmige Lieder, Choräle und ein Psalm. Rehbaum.

Obere Abtheilung. Cl. I. und II. 2 St. Vierstimmiger Männergesang. Auswahl von Compositionen ernsten und heiteren Inhalts. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen.

Die Schüler nahmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der speciellen Aufsicht des Lehrer Hirsch, und die Geübteren und zu Vorturnern sich eignenden an den Winterübungen im Turnsaale unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 18⁵⁸/₅₉.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3
Naturbeschreibung	—	—	1	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	4	4
Kalligraphie	—	—	—	—	3	3
Zeichnen	—	—	—	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	2	2	—	—	—	—
Englisch	2	2	2	2	—	—

Die Schüler nehmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der
 speciellen Aufsicht des Lehrers Hirsch, und die Mädchen und zu Fortwärtigen sich eignenden an
 den Winterübungen im Turnsaal unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Wimmer , Director. Ordinarius von III.	6 Griechisch.		8 Latein. 2 Französ. 1 Naturk.				17
Dr. Lange , Professor. Ordinarius von I.	8 Latein.		6 Griechisch.	6 Griechisch.			20
Anderssen , Professor. Ordinarius von II.	3 Dentsch. 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 2 Latein.				20
Dr. Geisler , Ordinarius von V.	8 Latein.				10 Latein. 2 Deutsch.		20
Dr. Grünhagen .	3 Geschichte.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Französ.			18
Hirsch , Ordinarius von IV.	6 Griechisch. 2 Latein.			10 Latein. 2 Deutsch.			20
Rehbaum .	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang. 3 Mathem. u. Rechnen.	2 Gesang. 3 Kalligr.	2 Gesang. 3 Kalligr.	22
Ladrasch , interim. Ordinarius von VI.					4 Rechnen.	4 Rechnen.	
Schiedewitz , Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion	2 Religion.	3 Französ. 3 Geogr.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	21
Dr. Magnus .	2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	12
Rosa , Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.			4
Freymond , Sprachlehrer.	2 Französ.	2 Französ.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		6
Whitlaw , Sprachlehrer.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.			4
							188

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 1858/59 hinzugekommen

a) als Geschenke:

1. Von einem Kgl. Ministerium: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reform. Kirche. Eingel. v. Hagenbach. I. Th. Zwingli v. Christoffel. Elberfld. 1857. VII. Th. P. Martyr. Vermigli von Schmidt. Elberfld. 1858. VIII. Olevianus und Ursinus, von Sudhoff. Elberfld. 1857. 8.
2. Von einem Kgl. Provinzial-Schul-Collegium: Eichwald, Dr. Ed., Plantarum novarum vel minus cognitarum, quas in itinere Caspio-Caucasico observ.-fascic. duo. Acced. tab. XL. Vilnae 1831 — 33. Eichwald, Naturhistor. Skizze von Lithauen, Volhyn. u. Podol. in geogn. mineralog., botan. u. zoolog. Hinsicht. Mit 3 lithogr. Taf. Wilna 1830. Eichwald, zur Naturgeschichte des Kaspischen Meeres. Moskwa. 1855. P. Ovidii Nas. Tristium I. V ed. Vitus Loers. Treviris. 1839. Basilius des Grossen Rede an christl. Jünglinge über den rechten Gebrauch der heidn. Schriftsteller. Griech. Text mit deutschen Anmerkungen von G. Lothholz. Jena 1857.
3. Vom Praesidium der Schlesischen Gesellschaft f. vaterländ. Kultur der fünf und dreissigste Jahresbericht.
4. Von Herrn Consistorial-Rath Böhmer: Böhmer W., Dr., Der unerleuchtete Eifer für die katholische Kirche. Bresl. 1858.
5. Von Herrn Intendantur-Rath Winkler: Tabulae Geographicae Cl. Ptolemaei ad mentem autoris restit. et emend. Per Gerard. Mercator. Antverp. 1579.
6. Von den Herren Verfassern: Mehwald, Fr., Nach Norwegen. Leipz. 1858. Schall, J., Vollständ. Leitfaden zum Elementarunterricht im freien Handzeichnen. Breslau, 1858 (Mit 18 Vorlegeblättern). Aussichten über den grössten und schönsten Theil der Grafschaft Glatz. Bresl. 1856. 9 Blätter. — Weinhold, Dr. K., Prof., Beiträge zu einem schles. Wörterbuche. Wien. 1855. Die Riesen des germanischen Mythos. Wien 1858.
7. Von dem Kgl. Universitäts-Buchhändler Herrn F. Hirt hier selbst, aus dessen Verlage: Sauppe, Themen zu lateinischen Aufsätzen. Auras und Gnerlich deutsches Lesebuch. I. 5. A. Kampmann, Elemente der polnischen Sprache 1. 2. Kambly's Elementar-Mathematik 1—4. Trappe, Physik. Seydlitz Geographie 8. Aufl. Bock Geographie und Geschichte des preussischen Staates. Kutzen Vor hundert Jahren. Kutzen Das deutsche Land. Redlichs Religionslehre. Gillets kleiner Heidelberger Katechismus. Gillets grösserer Heidelberger Katechismus. Bobertag Das evangelische Kirchenjahr. Schulatlas der Naturgeschichte der drei Reiche. Schillings kleine Schul-Naturgeschichte. Atlas des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches. 1—3. Volksschullesebuch für Schlesien. Liedersammlung zu demselben.
8. Von Herrn Dr. P. Laband: Camdolle's, A. P., de, und Sprengel's Grundzüge der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Zu Vorlesungen. Leipz. 1820.
9. Von dem Director: Fr. v. Gentz, Briefe an Garve (1789—1798) Herausgeg. von Schönborn. Breslau 1857. Schück, J., Zur Charakteristik der italienischen Humanisten des

14. und 15. Jahrh. Tagmann, R., Petrus Vinzentius, der erste Schuleninspector in Breslau. Bresl. 1857. 8. Schmeidler, J. C. H., Die evangel. Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth. Denkschrift zur Feier ihres 600jährigen Bestehens. Bresl. 1857. Bericht über die Verwalt. und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Breslau f. d. Jahr 1856/57.
10. Von dem Primaner Ludwig: Cauer, Ed. Dr., Geschichtstabellen zum Gebrauch auf Gymnasien und Realschulen. 3. Aufl. Breslau 1855.
11. Von dem Secundaner Baum: Vogel, Dr. E. F., Geschichte der denkwürdigsten Erfindungen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 1842. 1—3.
- Den hohen und hochachtbaren Gebern sagen wir für die gütigen Zuwendungen und Geschenke unseren gehorsamsten Dank.

b) durch Ankauf:

- Aristoteles, gr. lat. c. Scholl. rec. J. Bekker. 4 Vol. Berol. 1831/53. Xenophon, Hellen. ed. Dindorf. Lps. 1850 (3 Exempl.) Ed. stereotyp. Lps. 1828. Plinii C. Secundi Naturalis Historiae L. XXXVII. Rec. J. Sillig. Vol. VIII. Gotha 1858. Sauppe, Dr., G., Themen zu latein. Aufsätzen für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Bresl. 1858. Verhandl. der 17. Versamml. deutsch. Philolog., Schulm. u. Oriental. zu Breslau. Bresl. 1858. Curtius, G., Grundzüge der griech. Etymologie. 1. Thl. Leipz. 1858. Zeitschr. für Gymnasialw. herausg. von Mützell. Jahrg. XII. Berl. 1858. XIII, 1. 2. Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterb. II, 6. III, 1. Leipz. 1858. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 35—37. Berl. 1858. Lüben, A., Pädagog. Jahresbericht von 1857. 11. Jahrg. Leipz. 1858. Schnitzlein, Dr. Ad., Iconograph. fam. nat. regni veget. Heft XII. Bonn. Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. 1—3.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 13. April auf dem Prüfungs-Saale eröffnet. Nach geschehener Austheilung der halbjährigen Zeugnisse für das vorhergehende Semester wurde der Lectionsplan den Schülern bekannt gemacht, die Schulgesetze vorgelesen und mit den nöthigen Erinnerungen begleitet. — Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Gesang, eine Festrede des Dr. Geisler und ein von dem Religionslehrer Schiedewitz gesprochenes Gebet festlich begangen.

Das Lehrer-Collegium hat sich in dem verflossenen Schuljahre einer ununterbrochenen Amtsthätigkeit zu erfreuen gehabt.

Der interimistisch angestellte Lehrer Herr Rudolph Ladrach, welchem hauptsächlich der lateinische und deutsche Unterricht in Sexta übergeben war, erhielt zu Michaelis 1858 eine Anstellung an der höheren Bürgerschule zu Frankfurt a. O. und verliess daher an diesem Termine das Friedrichs-Gymnasium. Die Stunden desselben wurden anfänglich durch seine Collegen, später zum grösseren Theile durch den Candidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Bach versehen, welcher dem Gymnasium durch die Direction des Kgl. Pädagogischen Seminarium für gelehrte Schulen überwiesen war.

Der Lehrer der hebräischen Sprache Herr Dr. Magnus ist im November v. J. zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät hiesiger Universität ernannt worden.

Vier Lehrer der Anstalt sind aus den zur Unterstützung der Gymnasiallehrer disponiblen Staatsfonds theilhaftig worden.

Die Frequenz betrug im letzten Semester 208, incl. der Vorbereitungsklassen 265. Es befanden sich in I 25, in II 29, in III 40, in IV 51, in IV 31, in VI 32, in VII a und VIII b 57. Der Tertianer Theodor Müller aus Prausnitz starb am 23. Juli am Typhus.

Der Unterricht in den beiden Vorbereitungsklassen, in welche Schüler von sechs Jahren an aufgenommen und in den Elementar-Kenntnissen unterrichtet werden, leiteten wie bisher die Herren Adamy und Tschache.

Mit dem Zeugniss der Reife verliessen das Gymnasium Michaelis 1858:

Name.	Alter.	Geburtsort.	Studium.
Eduard Vogel	19 $\frac{1}{2}$	Pless.	Baufach.
Franz Gordan	20	Breslau.	Jura.
Eduard Mühsam	19	Creuzburg.	Medicin.
Paul Davidson	18	Breslau.	Medicin.

Zu Ostern 1859:

Hermann Ganzel	21 $\frac{1}{2}$	Thiergarten bei Ohlau.	Bergfach.
Friedrich Walter	23 $\frac{3}{4}$	Altwasser.	Bergfach.
Paul Wuthe	20 $\frac{1}{2}$	Bolkenhain.	Philosophie.
Emil Wiener	16	Gleiwitz.	Jura.
August Stamm	20	Breslau.	Jura.
Albert Cerf	19	Edinburg.	Theologie.
Sylvius von Goldfus	20	Breslau.	Jura.

III. Verordnungen der Behörden.

Vom 11. Juni 1858. Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident von Schlesien giebt Kenntniss, dass der bisherige Director des Pädagogischen Seminarium Ober-Consistorialrath Professor Dr. Middeldorpf dieses Amt niedergelegt hat und der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizin.-Angelegenheiten den beiden Prov.-Schul-Räthen Dr. Scheibert und Dr. Stieve die gemeinsame Führung der Geschäfte des genannten Seminars übertragen hat.

Vom 8. Juli. Das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium weist in Verfolg der aus den Urtheilen der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten geschöpften Wahrnehmungen wiederholt auf die Nothwendigkeit einer strengen Beurtheilung bei der Aufnahme und Versetzung besonders in die oberen Classen hin, und macht darauf aufmerksam, dass bei Beurtheilung der Abiturienten-Arbeiten eine unzeitige Milde vermieden werden, sowie dass diejenigen Abiturienten, welche sich unerlaubter Hilfsmittel bedienen, unnachichtig von der Theilnahme ausgeschlossen werden müssen.

- Vom 29. October. Das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium theilt ein Rescript des Kgl. Ministerium mit, welches die Directoren und Lehrer anweist, darauf zu sehen, dass Alles dasjenige vermieden oder beseitigt werde, was der Sehkraft der Schüler nachtheilig werden kann.
- Vom 19. November. Dasselbe theilt die von dem Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten getroffenen Anordnungen über die Ferien mit. Die Summe der Ferientage darf nicht 10 1/2 Woche übersteigen, von welchen 17 Tage auf die Oster-, 5 auf die Pfingst-, 30 auf die Sommer-, 10 auf die Michaelis- und 12 auf die Weihnachts-Ferien fallen. In dem Programme des Jahres 1860 ist über die im Jahre 1859 stattgefundenen Ferien Nachweis zu geben.
- Vom 4. December. Dasselbe theilt ein Rescript des Kgl. Ministerium vom 27. November mit, worin nähere Bestimmungen rücksichtlich der Candidaten des höheren Schulamtes erlassen werden.

I. Französisch: Franzmann
 II. Griechisch: Wimmer
 I. Latein: Langke
 II. Deutsch: Grünhagen
 I. Griechisch: Wimmer
 II. Mathematik: Andersen

Hierzu folgende Vorträge der Tactoren:

Leon Blümmen: Der Schicksal von Hesper
 Paul Deutsch: Leonidas Tod von Gady
 Franz Gurlan: Sonnenstrahl nach Hebel
 Papie von Wallenberg: Schwärzung der Sachsenherzog von Ebert
 Stephan v. Simon: Aus Prosais der Fiedris in Grund
 Franz v. Wallenberg: Der Blumen fache von Heiligst.

Nachmittags um 2 Uhr

III. Französisch: Wimmer
 I. Griechisch: Grünhagen
 II. Latein (Livy): Geisler
 III. Griechisch: Langke
 I. Mathematik: Andersen

Hierzu folgende Vorträge der Quatern:

Max Ehardt: Das Glöcklein des Glücks von Seidl
 Otto Wimmer: Der blinde König von Umland
 Rudolph Reichensbach: Der Rottig von Castell
 Victor v. Rappard: Vor Blücher's Sturm von Stein
 August Barkner: Pegasus im Loch von Schiller

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 14. April, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang. — Choral.

- I. Französisch. Freymond.
- II. Griechisch (Xenophon). Hirsch.
- I. Latein (Horaz). Lange.
- II. Deutsch. Grünhagen.
- I. Griechisch. Wimmer.
- II. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

- Leon Blümner: Der Skieläufer von Bässler.
Paul Deutsch: Leonidas Tod von Gaudy.
Franz Gumtau: Sonntagsfrühe nach Hebel.
Pablo von Wallenberg: Schwerting der Sachsenherzog von Ebert.
Stephan v. Simon: Aux Prussiens par Frédéric le Grand.
Franz v. Wallenberg: Der Blumen Rache von Freiligrath.

Nachmittags um 2 Uhr.

- III. Französisch. Wimmer.
- I. Geschichte. Grünhagen.
- II. Latein (Livius). Geisler.
- III. Griechisch. Lange.
- I. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

- Max Erhardt: Das Glöcklein des Glückes von Seidl.
Otto Wimmer: Der blinde König von Uhland.
Rudolph Reichenbach: Der Rettig von Castelli.
Victor v. Rappard: Vor Blüchers Statue von Sturm.
August Bürkner: Pegasus im Joche von Schiller.

Freitag, den 15. April, Vormittags um 9 Uhr.

- III und IV. Religion. Schiedewitz.
- III. Mathematik. Anderssen.
- IV. Geschichte. Grünhagen.
- III. Latein (Caesar). Wimmer.
- IV. Griechisch. Lange.
- IV. Latein. Hirsch.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner:

- Hermann Becker: Aesop von Nicolai.
- Theodor Gernlein: Der Vater und die drei Söhne.
- Paul Rumppe: Der König und der Müller.
- Heinrich Wuthe: Das Gespenst von Gellert.
- Paul v. Ploetz: Die Opfer zu Wesel.
- Paul v. Berger: Der Reisende und sein Wegweiser.

Nachmittags um 2 Uhr.

- IV. Mathematik. Rehbaum.
- V. Deutsch. Geisler.
- VI. Latein. Cand. Bach.
- V. Rechnen. Rehbaum.
- V. Latein. Geisler.
- VI. Geographie. Cand. Bach.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner:

- Emil Gründel: Lied eines deutschen Knaben von Arndt.
- Leopold Schweitzer: Löwe und Mücke von Lessing.
- Johannes Wimmer: Die Bärenhaut von Hagedorn.
- Fedor Krüger: Die Nixen von Rückert.
- Heinrich Lier: Der Mann von Schnee von Güll.
- Richard Eger: Der Alpenjäger von Schiller.

Sonnabend, den 16. April, Vormittags 10 Uhr.

Gesang.

Hymne „Gross ist der Herr,“ von Rungenhagen.

Vorträge der Primaner und Secundaner. Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Adolf Müller aus Rawicz: Woraus vornehmlich lässt sich die hohe Blüthe erklären, zu welcher die Beredsamkeit in Athen gelangte.

Hugo Frauenholz aus Prausnitz: Le cor par Alfred de Vigny.

Marcell v. Rappard aus Kempen: Die Mutter des Cosaken von Prutz.

Rudolph v. Wittenburg aus Schlogwitz bei Neustadt: Comparaison entre Richelieu et Mazarin. — Der Vortrag ist von dem inzwischen abgegangenen Primaner v. Canstein ausgearbeitet.

Eugen Kramsta aus Freiburg: Monolog aus Iphigenia auf Tauris von Göthe.

Paul Lübbert aus Breslau: Socrate et Glaucon par Andrieux.

Adalbert Suckow aus Breslau: Klopstock als vaterländischer Dichter.

Gesang.

Schaefer's Sonntagslied von C. Krentzer. — Wenn alle untreu werden, von C. Löwe. — Die Kapelle von C. Krentzer. — Mein Hochland von G. Schumann.

Albert Cerf aus Edinburg: Die Blüthe Siciliens unter den Hohenstaufen.

Arwed Schlabitx aus Tscheschen: Hannibal in Capua, eigener Versuch in Versen.

Erich Wuthe aus Bolkenhayn: Die bewachte Rose, eigener Versuch in Versen.

Hermann Ganzel aus Thiergarten bei Ohlau: Was hat den Untergang der Römischen Republik beschleunigt? — Lateinisch. — Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Vierstimmiger Choral von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Die Prüfung der beiden Vorbereitungsklassen durch die Lehrer Adamy und Tschache findet Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 20. bis 21. April und vom 28. bis 30. April in den Vormittagsstunden statt.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 3. Mai.